



Deutsches
Rotes
Kreuz

150 Jahre

Ortsverein Bückeburg e.V.

1875 - 2025



150 Jahre im Einsatz für Menschen
in unserer Region.

C H R O N I K

150 Jahre



Ortsverein Bückeburg e.V.
1875 - 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Chronik des DRK Ortsverbandes Bückeburg e.V. - 150 Jahre	5-16
Schlusswort und Dankesworte	17
 Grußworte zum Jubiläum, Quelle Social Media	
 Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes Hans Hartmann, Präsident des DRK-Landesverbandes Nds e.V.	18
 Schirmherr Donatus Erbprinz zu Schaumburg-Lippe	19
 Bürgermeister Axel Wohlgemuth Bernd Gerberding, Geschäftsführer Vorsitzender, Landesausschuss Rettungsdienst (LARD) Niedersachsen	20
 Birgit Müller, Gebietsreferentin DRK Blutspendedienst NSTOB Oliver Schuegraf, Landesbischof der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe	21
 Stefan Nottmeier & Oliver Schiller, Vorstände Sparkasse Schaumburg Markus Strahler, Mitglied des Vorstands der Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG	22
 Dirk Rabeneck, GF der Stadtwerke Schaumburg-Lippe Michael Baumgärtner, Vorsitzender der Bückeburger Tafel e.V. Johanna Harmening, GF des Kulturverein Bückeburg e.V.	23
 Martin Brandt, Präsident VfL Bückeburg e.V. Bürgerbataillon Bückeburg, Martin Brandt	24
 Andreas Paul Schöninger Lions Club Schaumburg, I.V. Jens Werhahn	25
 Karl-Heinz Driftmann, Vorsitzender Verein zur Erhaltung historischer Feuerwehrfahrzeuge Bückeburg e. V.	26
 PSNV-Staffel des ASB Leine-Weser DLRG Bückeburg Polizei Bückeburg	27
 Feuerwehr Bückeburg-Stadt	28
 Dagmar Kögel, Schirmherrin von United Charity Dennis Roloff, Real Estate Group Torben Noetzel, GF Hering Werbeagentur GmbH I LIGA-M	29
 Aktionen über das ganze Jahr	30-31

150 Jahre gelebte Menschlichkeit.

Das ist mehr als nur eine Zahl, es ist ein Ausdruck jahrzehntelangen Engagements, unermüdlicher Hilfsbereitschaft und einer starken Gemeinschaft, die sich seit jeher dem Dienst am Nächsten verschrieben hat.

Der DRK Ortsverein Bückeburg blickt auf eine lange und bewegte Geschichte zurück, die von Wandel und Wachstum, von Herausforderungen und Erfolgen, aber vor allem von Menschen geprägt wurde, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen – für andere, für ihre Stadt und für das Gemeinwohl. Diese Chronik lädt ein zu einer Reise durch die Zeit: Von den Anfängen der Vereinsstruktur über bedeutende Entwicklungen wie die Eintragung ins Vereinsregister 1989, die Gründung der DRK-Bereitschaft, die Ausgestaltung vielfältiger sozialer Aktivitäten bis hin zu den aktuellen Aufgaben und Strukturen, die heute das Rückgrat des Vereinslebens bilden.

Sie soll nicht nur erinnern, sondern auch würdigen:

Die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die aktiven Mitglieder im Sozialkreis, in der Bereitschaft, das Jugendrotkreuz, die Vorstandsmitglieder, Förderer, Sponsoren und Freunde des DRK – sie alle haben in den letzten Jahrzehnten ihren Teil dazu beigetragen, dass das Deutsche Rote Kreuz in Bückeburg eine feste und geschätzte Größe im Leben vieler Menschen geworden ist. Im Sinne unserer Grundsätze – Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität – danken wir allen, die diese Geschichte mitgestaltet haben.

Diese Chronik ist ihnen gewidmet.

C H R O N I K

Am 18.05.1875 wurde in Bückeburg der Hauptverein des „Vaterländischen Frauenvereins“ (VFV) gegründet, aus dem später der DRK Ortsverein entstanden ist. Bereits im darauffolgenden Jahr hatte der Verein 92 ordentliche und 43 außerordentliche Mitglieder. Der Vorstand setzte sich unter anderem aus Fräulein Emilie von Hartwig, Frau Höcker, Kammerrat Heuser und Kammerherr von Ulmenstein zusammen. Ziel war zunächst vor allem die Unterstützung der Bevölkerung durch häusliche Krankenpflege und die Hilfe für kranke und erholungsbedürftige Kinder.

1876 wird ein Lokalverein des VFV in Stadthagen gegründet, 1877 folgen weitere in Hagenburg und Steinhude.

1892 hatte der „Schaumburg-Lippische Landesverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger“ 61 Mitglieder. Vorsitzender war Hofmarschall von Meding. Eine enge Zusammenarbeit mit dem VFV wurde für den Kriegsfall vereinbart, aber auch in Friedenszeiten engagierten sich beide Vereine für Hilfsbedürftige.



Gruppenfoto vor dem GrKw Ford V 8 in Bückeburg.



Sonderaktion zu Ostern im Agaplesion Schaumburg.



Aktueller Vorstand von I.n.r Stellv. Vorsitzender Roberto Heller, Schatzmeisterin Kirsten Büsing, Schriftführerin Ellen Heller, Vorsitzender Sven Lampe.



Übergabe des Mannschaftswagen mit Schirmherrin Benita Fürstin zu Schaumburg-Lippe 3. v.r.

1893 übernahm der Geheime Kammerrat Carl Heuser den Vorsitz des Landesvereins. Der Landrichter Wippermann wurde Schriftführer. Zwei Krankenträgerkolonnen wurden in Zusammenarbeit mit dem Stabsarzt des Jägerbataillons Nr. 7 ausgebildet.

1895 wird erstmals eine Sanitätskolonne in Bückeburg erwähnt – bestehend aus Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, die unter Leitung der Oberstabsärzte Dr. Leistikow und Dr. Thel ausgebildet wurden. Sie verfügten über einen großen Verbandkasten (im Besitz des Ministeriums) und eine Verbandtasche der Feuerwehr. Die Mitglieder stammten aus angesehenen Bückeburger Familien.

Zwischen 1895 und 1905 standen Fräulein Aurelia Schönan und Frau Professor Battermann dem VFV vor. Die Vereine stärkten ihre interne Organisation und sammelten Geld für Pflegematerialien. Sie leisteten auch Hilfe bei anderen Notlagen wie Krankheiten, Bränden oder Teuerungen.

1898 wurde nach dem Tod Heusers der Regierungsrat Otto Bömers zum Vorsitzenden des Landesvereins gewählt. Der Vorstand beschloss in seiner ersten Sitzung, den neuen Namen „Schaumburg-Lippischer Landesverein vom Roten Kreuz“ anzunehmen. Dr. Ridder trat dem Vorstand als Medizinalrat bei.

1900 verabschiedete der VFV eine neue Satzung, in der die Vereinsziele präzise definiert wurden: Hilfe in Kriegszeiten für Verwundete sowie Unterstützung in Friedenszeiten bei Katastrophen, Pflege, Arbeitsbeschaffung, Waisenbetreuung und mehr. Der Vorstand bestand nun aus Fräulein Schönan, Frau Battermann, Frau Hüting, Frau Hespe, dem Landgerichtsdirektor Bergmann (Schriftführer) und Regierungsrat von Campe (Schatzmeister).

Zwischen 1900 und 1907 beteiligten sich die Vereine an Sammlungen für das ostasiatische Expeditionskorps und die deutschen Truppen in Südwestafrika. Dadurch stieg die Mitgliederzahl auf 115 in Bückeburg und 120 in Stadthagen.

1904 wurde auf Initiative von Amtsgerichtsrat Dr. Brunstermann und Medizinalrat Dr. Lambrecht eine Sanitätskolonne in Stadthagen gegründet, die dem Landesverein unterstellt wurde.

Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges **1914** übernahmen beide Vereine wichtige Aufgaben. In Bad Eilsen wurde mit Hilfe der fürstlichen Hofkammer ein Genesungsheim für Soldaten eingerichtet, das bis Oktober 1918 betrieben wurde. Der VFV betreute das Reservelazarett in der Bückeburger Kunstschule. Im Protokoll von **1915** ist vermerkt, dass bis zum 22. März Einnahmen von 35.498,63 Mark und Ausgaben von 24.536,24 Mark verbucht wurden.

Eine herausragende Aktion war die Sammlung von eingekochtem Obst und Fruchtsäften am **22. Oktober 1915** anlässlich des Geburtstags der Kaiserin. Insgesamt kamen 4709,25 Pfund Obst und 933,75 Liter Saft für die Truppen sowie 2628,75 Pfund Obst und 266,75 Liter Saft für die Heimat zusammen. Der VFV zählte zu diesem Zeitpunkt 302 Mitglieder in Bückeburg.

1916 beging der VFV sein 50-jähriges Jubiläum unter dem Vorsitz von Frau von Campe. Das Fest fand am 11. und 12. November in der Fürstlichen Orchesterschule statt und stand unter dem Protektorat der Fürstin-Mutter. Der Erlös von über 6.000 Mark aus dem Verkauf gespendeter Waren kam dem Verein zugute. Schatzmeister war Justizrat W. Knodt.

1915 wurde Kaufmann Krüger zum Rechnungsführer des Landesvereins gewählt. Er kümmerte sich insbesondere um Kriegsgefangene und Vermisste.



1905/06 stand Frau von Franke dem VFV als Vorsitzende vor, unterstützt von Frau Professor Battermann. Anlässlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars

1906 fand eine Sammlung zugunsten der Fürsorge für Kleinkinder statt. Allein in Bückeburg wurden dabei 237,90 Mark gesammelt.

1912 übernahm Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe das Protektorat über den Landesverein.

1917 traten Rechnungsrat Uhle und Geheimer Sanitätsrat Dr. Bensen dem Vorstand bei. Bis zum Kriegsende 1918 setzten beide Vereine ihre Arbeit mit großem Engagement fort – zum Wohl der Verwundeten, Gefangenen und notleidenden Bevölkerung.

1918–1919

Nach dem Ersten Weltkrieg standen beide Vereine vor großen Herausforderungen. Es galt, den zurückgekehrten Soldaten und den vielen Familien zu helfen, die durch den Krieg betroffen waren. Der „Schaumburg-Lippische Landesverein vom Roten Kreuz“ gab die verbleibenden Restbestände des Genesungsheims in Bad Eilsen an die Kriegsgefangenenfürsorge und das Krankenhaus Bethel in Bückeburg ab. Im Jahr 1919 führten beide Vereine gemeinsam eine Sammlung zugunsten von Flüchtlingen aus Elsaß-Lothringen durch.

1921

Im Januar 1921 legten Staatsrat a. D. Bömers und Geh. Ministerialrat Wippermann nach jahrelanger Vorstandstätigkeit ihre Ämter nieder. Neuer Vorsitzender wurde Hofprediger Müller, während Professor Lucassen als stellvertretender Vorsitzender gewählt wurde. In diesem Jahr wurde auch beschlossen, dem neu gegründeten „Deutschen Roten Kreuz“ beizutreten. Der Landesverein unterstützte in den Jahren 1921 bis 1923 das Oberschlesische Hilfswerk, die Flüchtlingsvorsorge, sowie Schwesternstationen in Bückeburg und Stadthagen.

1923

Trotz 208 eingetragener Mitglieder in Bückeburg und der großen Inflation wurde die Sammlung von Mitgliedsbeiträgen ausgesetzt, um die Gelder nicht der Geldentwertung auszusetzen. Die Tätigkeit des Vereins bestand in dieser Zeit hauptsächlich in der Weitergabe von Spenden aus dem Ausland an Bedürftige. Der Kassenbestand des Landesvereins belief sich im Mai 1924 auf lediglich 23,80 Mark.

1924

Am 15. Juli 1924 regte General a.D. Dr. h. c. Von Bacmeister in einer Vorstandssitzung die Gründung einer Sanitätskolonne in Bückeburg an, da durch die wachsende Verkehrszunahme und Industrie ein klarer Bedarf bestand. Am 22. Januar 1925 wurde die Sanitätskolonne Bückeburg schließlich gegründet. Gründungsmitglieder waren unter anderem Edwin Hochwald, Hans Thiem und Wilhelm von Daake, die tatkräftig von Dr. Velte unterstützt wurden, der als Kolonnenarzt fungierte und die Ausbildung übernahm.

1925–1928

Schon nach kurzer Zeit trat eine zunehmende Zahl von Bürgern in die Sanitätskolonne ein, und es wurden mehrere Unfallhilfsstellen eingerichtet. 1934 hatte Bückeburg bereits 12 Unfallhilfsstellen. Die Sanitätskolonne begann auch mit Krankentransporten und stellte Begleitpersonal für den Krankenkraftwagen, der von der Firma Spannuth betrieben wurde.

1927

Oberstabsarzt Dr. Engelhard wurde Inspekteur der Freiwilligen Sanitätskolonnen. Am 10. Mai 1928 nahm der „Vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz“ eine neue Satzung an und wurde offiziell zum „Vaterländischen Frauenverein vom Roten Kreuz, Landesverein für den Freistaat Schaumburg-Lippe“. Die Satzung benannte klare Ziele für die Arbeit, darunter die Hebung der Volksgesundheit, die Fürsorge für Mutter und Kind sowie die Vorbereitung für den Fall eines Krieges.

1927–1928

Nach dem Tod von Hofprediger Müller übernahm General a. D. Dr. h. c. Von Bacmeister den Vorsitz des „Schaumburg-Lippischen Landesvereins“. Unter seiner Leitung wurden vor allem die Sanitätskolonnen weiter ausgebaut, die Ausrüstung modernisiert und die Ausbildung verbessert. 1929 wurde Wilhelm von Daake zum 1. Vorsitzenden der Kolonne gewählt.

1933

Die politische Gleichschaltung betraf auch die Sanitätskolonnen. Trotz starker Proteste der Mitglieder mussten die beiden jüdischen Mitglieder, die Brüder Willy und Hermann Philippsohn, aus der Kolonne austreten. Der „Schaumburg-Lippische Landesverein“ wurde 1934 in den „Kreis-Männerverein“ umbenannt, dessen Vorsitz nun Oberamtsrichter Möller aus Bückeburg übernahm. In dieser Zeit erfolgte auch der Anschluss der Schaumburg-Lippischen Rotkreuz-Vereine an Westfalen-Lippe.

1935

Die Sanitätskolonne wurde in „Sanitätszug“ umbenannt. Das Amt des Vorsitzenden wurde aufgehoben, und Fritz Paul wurde als Zugführer bestätigt. Die Verbindung mit den Rotkreuz-Verbänden in Minden wurde weiter gefestigt, und es fanden regelmäßige Übungen und kameradschaftliche Treffen statt.

1938

Der „Vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz“ (VFV) wurde zwangsweise aufgelöst und in die neu organisierte weibliche Sanitätsbereitschaft integriert. Die Sanitätsbereitschaft in Bückeburg hatte in diesem Jahr bereits über 70 Mitglieder.

1939

Die Zahl der Mitglieder der männlichen Sanitätsbereitschaft war 1939 auf über 70 angewachsen. Die Arbeit und das Engagement der Sanitätskolonne und des Vereins fanden auch weiterhin Anerkennung und Unterstützung.



Schirmherr Donatus Erbprinz zu Schaumburg-Lippe besucht die Mitglieder bei einem Blutspendetermin in Bückeburg.

150 Jahre

1939–1945: Die Zeit des Zweiten Weltkriegs

Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs 1939 änderten sich die Aufgaben und Strukturen des Roten Kreuzes grundlegend. Wie schon im Ersten Weltkrieg, so spielte auch in diesem Krieg das Rote Kreuz eine zentrale Rolle in der Unterstützung der Zivilbevölkerung und der medizinischen Versorgung der Soldaten.

1939:

Bereits zu Beginn des Krieges wurden viele der wehrfähigen Männer, darunter auch viele Mitglieder der Sanitätskolonne, zum Wehrdienst einberufen. Dies führte zu erheblichen Lücken in den Reihen der Kolonne, da zahlreiche Rotkreuz-Mitglieder ihren Einsatz mit dem Leben bezahlten. Trotz der kriegsbedingten Verluste war der Verein weiterhin aktiv. Rotkreuz-Helfer leisteten wichtigen Dienst in den **Reservelazaretten** in und um Bückeburg, wo Helferinnen und Helfer aus der Region tätig waren. Diese Reservelazarette waren von großer Bedeutung, da sie die medizinische Versorgung der Verwundeten und erkrankten Soldaten sicherstellten.

In Bückeburg wurde die **Ausbildung der Helferinnen** von Frau Pook, der Führerin der weiblichen Sanitätsbereitschaft, geleitet. Sie sorgte dafür, dass die Helferinnen gut auf ihren Einsatz vorbereitet waren. Diese Ausbildung umfasste nicht nur die Grundlagen der Ersten Hilfe, sondern auch die spezifischen Anforderungen des Krieges, wie etwa die Versorgung von Kriegsverletzten und die Pflege von Verwundeten unter schwierigen Bedingungen.

Verlust und Entzug der Wohlfahrtsaufgaben:

Die Wohlfahrtsaufgaben, die das Rote Kreuz nach seinen früheren Satzungen hatte, wurden jedoch während der Zeit des Nationalsozialismus zunehmend dem Roten Kreuz entzogen. Dies führte zu einer Umstrukturierung der Rotkreuzarbeit, die nun vor allem von der nationalsozialistischen Führung gesteuert wurde. Der Vereinszweck und die Arbeit des Roten Kreuzes, wie sie vor dem Krieg existierten, wurden durch die ideologischen Vorgaben des Regimes stark eingeschränkt.

Trotz der zwangsweisen Umstrukturierungen und der Entziehung der traditionellen Wohlfahrtsaufgaben war das Rote Kreuz auch in dieser Zeit weiterhin eine wichtige Institution, die während des Krieges sowohl der militärischen als auch der zivilen Bevölkerung half. Der Dienst an der Allgemeinheit blieb ein zentrales Anliegen der Rotkreuz-Mitglieder, die in den unterschiedlichsten Bereichen aktiv waren – von der Luftschutzausbildung bis hin zur medizinischen Versorgung an der Front.

Die Nachkriegszeit von 1945–1979

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs stand das Deutsche Rote Kreuz (DRK) vor einer neuen Herausforderung: Es musste nach der Zerschlagung und dem Verbot durch die Besatzungsmächte wiederaufgebaut werden. Diese Zeit war von Schwierigkeiten geprägt, da das DRK zunächst als Parteiorganisation angesehen wurde, was die Wiederaufnahme seiner Arbeit erschwerte. Doch bereits 1946 nahmen engagierte Menschen die Aufgabe auf sich, das Rote Kreuz in Bückeburg neu zu gründen.



v.l. Helmut Weißbrich mit Schirmherrin Benita Fürstin zu Schaumburg-Lippe, Vorsitzender Toni Bayer und Peter Lampe.



v.l. Peter Lampe mit Helmut Weißbrich.



Der Einsatz der Rotkreuz-Helferinnen:

Viele Frauen, die eine Ausbildung als DRK-Helferin oder als Schwester erhalten hatten, waren während des gesamten Krieges im Einsatz. Sie arbeiteten in Lazaretten, Krankenhäusern und auf Verbandplätzen. Zudem waren sie in vielen Einrichtungen tätig, die der Versorgung der verwundeten und kranken Soldaten und Zivilisten dienten. Diese Helferinnen leisteten einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der enormen Belastungen des Krieges und der damit verbundenen humanitären Notlagen.



1946 – Der Wiederaufbau

Einige Mitglieder der Bereitschaft sowie neue Helfer nahmen die Herausforderung an, und so standen 1946 bereits 15 aktive Rotkreuzhelfer zur Verfügung. Es wurde sofort mit der Ausbildung neuer Helfer begonnen. Zudem fanden sich auch wieder fördernde Mitglieder, die für die nötige finanzielle Rückendeckung sorgten.

Zunächst gab es jedoch große organisatorische Hürden, da die Rotkreuzarbeit nach dem Krieg von den Besatzungsmächten zunächst verboten worden war. Doch als die Not in Deutschland immer größer wurde, erkannten die Verantwortlichen, dass freiwillige Hilfsorganisationen dringend gebraucht wurden. Der damalige Oberkreisdirektor Loitsch und der Bereitschaftsführer Fritz Paul setzten sich dafür ein, das Rote Kreuz wieder ins Leben zu rufen. Sie fanden schnell Unterstützung von Ärzten wie Dr. Hans Müller, Dr. Friedrich Müller, Dr. Schutt, Dr. Gotthold Hey und Stabsarzt a.D. Harder, die ihre Hilfe anboten. Die erste große Bewährungsprobe trat bereits 1946 auf, als für einen Flüchtlingstransport aus den besetzten Ostgebieten Ausweichkrankenhäuser eingerichtet werden mussten. Flüchtlinge, die auf dem Bahnhof in Bückeburg ankamen, mussten untergebracht und versorgt werden. Der Rektor a.D. Oskar Schmidt wurde zum Vorsitzenden des ersten Nachkriegs-DRK Ortsvereins in Bückeburg gewählt.

1950er Jahre – Struktur und Wachstum

Mit der Gründung des Ortsvereins war ein wichtiger Schritt getan. 1951 übernahm Pastor Fies den Vorsitz des DRK Ortsvereins nach dem Rücktritt von Herrn Nowak, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weitermachen konnte. Die Struktur des Vereins wurde immer stärker ausgebaut. Der Vorstand wurde zunehmend größer und umfasste wichtige Funktionen wie Schatzmeister, Schriftführer und verschiedene ärztliche Positionen.

In den folgenden Jahren konnte das DRK Bückeburg immer mehr Mitglieder gewinnen. 1954 zählte der Verein bereits 220 Mitglieder, und bis 1956 stieg diese Zahl auf 290. Auch das Jugendrotkreuz (JRK) wurde 1949 unter der Leitung von Herrn W. Möller gegründet, und zwei Jahre später wurde eine eigene Jugendmädelsgruppe ins Leben gerufen. Dies zeigte, wie stark das Interesse an der Arbeit des Roten Kreuzes gewachsen war.

1960er Jahre – Stabilisierung und Erfolge

In den 1960er Jahren erlebte das DRK Bückeburg eine weitere Phase der Konsolidierung. 1960 wurde **Herr Bruns** erneut zum Vorsitzenden gewählt, und die Besetzung der anderen Positionen stabilisierte sich weiter. Auch die Arbeit des Jugendrotkreuzes war weiterhin erfolgreich, mit **46 Mitgliedern** im Jahr 1963. Das Engagement in der Aus- und Weiterbildung trug dazu bei, dass die Mitglieder des JRK bei Wettbewerben auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene beachtliche Erfolge erzielten.

Frau Geuken wurde 1966 zur Schatzmeisterin gewählt, konnte dieses Amt jedoch ein Jahr später aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weiterführen. Ihr Nachfolger war **Frau Hävemeier**, die nicht nur als 2. Vorsitzende, sondern auch als Schatzmeisterin das Amt übernahm. In dieser Zeit gab es auch eine personelle Veränderung im Bereich der Bereitschaft, mit **Alfred Schweda**, der 1969 die männliche Bereitschaft führte.

1970er Jahre – Weitere Entwicklungen

1971, nach dem Rücktritt von **Wilhelm Bruns** aus Alters- und Gesundheitsgründen, übernahm **Carl Bargheer** den Vorsitz. Unter seiner Leitung entwickelte sich der Ortsverein weiter, und er setzte sich dafür ein, dass auch der DRK Ortsverein Bückeburg als aktive Kraft im Landkreis wahrgenommen wurde.

In den 1970er Jahren gab es weitere personelle Veränderungen, aber auch weiterhin Erfolge im Bereich der **Jugendarbeit**. **Lieselotte Mund** trat 1975 die Nachfolge von **Frl. Schwertfeger und Frau Graf** als Leiterin des JRK an. Unter ihrer Leitung erreichten die Gruppen in Bückeburg beachtliche Ausbildungsstände und errangen Erfolge bei verschiedenen Wettkämpfen.

Im Jahr 1979, zum Abschluss des Zeitraums, wurde in der letzten Mitgliederversammlung des Jahres der 1. Vorsitzende erneut bestätigt, und neue Vorstandsmitglieder wie **Erich Hildebrandt und Lina Schaper** wurden gewählt.

Verdienste und Ehren

Ein besonders ehrendes Ereignis fand 1979 statt, als Johanna Apelt, die fast 30 Jahre lang eine Schlüsselrolle im Vorstand des DRK Ortsvereins gespielt hatte, verstarb. Ihre Nachfolgerin wurde Erika Schoske. Zudem darf die Babette Schödel, die über 20 Jahre lang das Geschäftszimmer des DRK-Ortsvereins betreute, nicht unerwähnt bleiben. Sie hatte bis ins hohe Alter ihren Dienst treu und gewissenhaft verrichtet und wurde als eine der „guten Geister“ des Vereins betrachtet.

Fazit

Die Jahre von 1945 bis 1979 waren eine Zeit des Aufbaus, der Konsolidierung und der Stabilisierung für das Deutsche Rote Kreuz in Bückeburg. Trotz vieler Herausforderungen, insbesondere der Nachkriegszeit und der politischen Hürden, konnte sich das DRK als wichtige Organisation in der Region etablieren. Die Arbeit mit der Jugend, die Unterstützung der Bevölkerung und die kontinuierliche Verbesserung der Organisation waren zentrale Elemente dieser Phase.



1980er Jahre – Struktur und Eintrag als e.V.

Von 1984 bis 2025 durchlief der Vorstand des DRK Ortsvereins Bückeburg mehrere Veränderungen, die das Vereinsleben wesentlich mitgestalteten.

Im Jahr **1984** übernahm **Carl Bargheer** das Amt des 1. Vorsitzenden, unterstützt von **Erich Hildebrandt** als 2. Vorsitzendem. Die Aufgaben der Schatzmeisterin und Schriftführerin wurden von **Erika Schoske** in Personalunion übernommen.

1988 wurde **Toni Bayer** zum 1. Vorsitzenden gewählt. An seiner Seite wirkten **Heinrich Asche** als 2. Vorsitzender, **Lina Schaper** als Schatzmeisterin und **Anneliese Nowack** als Schriftführerin.

1989 erfolgte ein bedeutender Schritt in der Vereinsgeschichte: Der DRK Ortsverein Bückeburg wurde offiziell als eingetragener Verein (e.V.) im Vereinsregister verzeichnet – ein wichtiger Meilenstein für die rechtliche und organisatorische Eigenständigkeit.

1994 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender **Toni Bayer**, 2. Vorsitzende **Karin Gerstenberg**, Schatzmeister **Walter Tegtmeier** und Schriftführerin **Barbara Springer**.

1998 übernahm **Karin Gerstenberg** das Amt der 1. Vorsitzenden. Zur 2. Vorsitzenden wurde **Gertrud Wittern** gewählt, Schatzmeister blieb **Walter Tegtmeier**, und **Barbara Springer** führte weiterhin das Amt der Schriftführerin.

Bis zu ihrem Tod im Jahr 2017 war **Karin Gerstenberg** die tragende Kraft an der Spitze des Vereins. Unterstützt wurde sie zuletzt unter anderem von **Peter Lampe** und **Barbara Springer** als stellvertretende Vorsitzende, **Ingrid Köpper** als Schatzmeisterin sowie **Arno Franke** als Schriftführer.

Nach dem plötzlichen Versterben von **Karin Gerstenberg** im Jahr 2017 übernahm Sven Lampe den Vorsitz. Ihm zur Seite stehen seit dieser Zeit **Roberto Heller** als stellvertretender Vorsitzender, **Ellen Heller** als Schriftführerin und **Kirsten Büsing** als Schatzmeisterin.



Gründung des Jugendrotkreuz im Jahre 2018.



v.l. Sven Lampe mit Dr. Ute Richter, Schirmherr Donatus Erbprinz zu Schaumburg-Lippe, Prinzessin Lilly zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg und Dr. Andreas Schulz bei der Ausbildung in Erste-Hilfe.

1990er Jahre – Entwicklung der Bereitschaftsstrukturen

Auch in den folgenden Jahren nahm die Bereitschaftsarbeit eine zentrale Rolle ein und prägte das soziale Engagement nachhaltig.

Gert Benkenstein und **Heinz Bobolz** bildeten zusammen die Zug- und Bereitschaftsführung. Ab 1985 führten **Peter Lampe** und **Helmut Weißbrich** die **Zugführung sowie Bereitschaftsführung** bis 1994. In dieser Zeit wurde der **2. Sanitätszug des Landkreises Schaumburg** im Rahmen einer Neuaufstellung des Katastrophenschutzes aufgelöst. Doch 1995 gründeten Mitglieder eine neue **reine DRK-Gruppe**, aus der 2000 die **DRK Bereitschaft Bückeburg** hervorging.

Peter Lampe und **Wilfried Battermann** übernahmen die Leitung der Bereitschaft, und in den folgenden Jahren standen unterschiedliche Leitungspersonen wie **Petra Niggemeier**, **Hermann Aldag**, **Rolf Michallek**, **Sven Lampe**, **Heiko Büsing**, **Pia Marie Kipper**, **Tobias Menebröcker**, **Marita Jöhring** und **Moritz Stamm** an der Spitze.

Soziale Verantwortung und Engagement

Neben den traditionellen Aufgaben des Roten Kreuzes nahm der DRK-Ortsverein Bückeburg auch gesellschaftliche Verantwortung wahr. Ein markantes Beispiel ist die Gründung der Bückeburger Tafel als eingetragener Verein im Jahr 2000, bei der sich viele Mitglieder des Vereins aus dem Sozialkreis engagierten. Diese Initiative half, Bedürftigen in der Region mit Lebensmitteln und anderen Hilfsgütern zu versorgen.

Im Jahr 2015, während der **Flüchtlingskrise**, richtete der DRK-Ortsverein eine **Annahmestelle für Bekleidung** ein. Diese gespendeten Güter wurden sortiert und an hilfsbedürftige Flüchtlinge weitergegeben. Auch während der **Corona-Pandemie** in den Jahren 2020 bis 2022 leistete der DRK Ortsverein Bückeburg tatkräftige Unterstützung. Es wurden weiterhin die Blutspendetermine während der Pandemie durchgeführt, was in diesem Moment den Zusammenhalt gestärkt hat.

Seit 2018 werden spezielle Sonderaktionen für Kinder und Senioren organisiert und durchgeführt.

Im Jahr 2022, als der **Ukraine-Konflikt** ausbrach, wurde in der **Wagenremise in Bückeburg** eine Sortierstation eingerichtet. Hier wurden in einem Zeitraum von 6 Wochen an 5 Tagen rund 50 Tonnen Bekleidung für die Kriegsflüchtlinge sortiert und weiterverteilt.

Das Jugendrotkreuz (JRK)

Das Jugendrotkreuz (JRK) in Bückeburg hat sich seit seiner Gründung durch **Marita Jöhring** und **Michaela Menebröcker** im Jahr 2018 stark entwickelt. 2024 feierte das JRK sein **5-jähriges Jubiläum** und konnte in dieser Zeit viele Kinder und Jugendliche für die Aufgaben des Roten Kreuzes begeistern. Im Jahr 2023 erlangte das JRK den Titel der **Vize-Landesmeister** und ist damit ein weiteres starkes Symbol für das Engagement und die Zukunftsfähigkeit des DRK in Bückeburg. **Paula Jöhring** übernahm 2023 die Leitung des JRK und führt die Gruppe bis heute.

Der DRK Ortsverein Bückeburg im Jahr 2024

Am 31. Dezember 2024 zählt der DRK Ortsverein Bückeburg 398 Mitglieder, davon wären 86 Mitglieder Angehörige der Bereitschaft, des Sozialkreises und des Jugendrotkreuz. Der Vorstand setzt sich aus vier Mitgliedern zusammen, die die organisatorischen Aufgaben des Vereins gemeinsam erfüllen.

Vereinsaktivitäten und Blutspenden

Im Laufe der Jahre wurden zahlreiche **Vereinsaktivitäten** organisiert, die die Gemeinschaft stärkten. Gemeinsame **Treffen, Ausflüge** und **Blutspendetermine** zählten zu den regelmäßig durchgeführten Veranstaltungen. Die Blutspenden fanden zunächst in der **Graf-Wilhelm-Schule**, später in der **Herderschule** und nach deren Schließung in der **Wagenremise in Bückeburg** statt. Weitere Spendenlokale wurden später im **Hubschraubermuseum** sowie aktuell im **katholischen Pfarrheim St. Marien** und **evangelischen Gemeindehaus in Bad Eilsen** eingerichtet. Zudem wurden bei der Bundeswehr interne **Blutspenden** durchgeführt.

Zusammenfassung und Ausblick

Der **DRK Ortsverein Bückeburg** hat in den letzten Jahrzehnten bedeutende Entwicklungen durchlaufen. Die kontinuierliche Anpassung an gesellschaftliche Veränderungen, die Förderung der **Jugendarbeit**, das Engagement in **sozialen Projekten** sowie die Bereitstellung von **Katastrophenschutz- und Sanitätsdiensten** zeigen das vielseitige Engagement des Vereins. Der DRK Ortsverein bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil der Bückeburger Gemeinschaft und setzt sich weiterhin für die Hilfe und Unterstützung der Menschen in der Region ein.

Mit einem starken Team von engagierten Mitgliedern und Unterstützern blickt der DRK Ortsverein Bückeburg optimistisch in die Zukunft und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit – ganz im Sinne des humanitären Dienstes an der Allgemeinheit.

Schlusswort und Dankesworte

150 Jahre DRK Ortsverein Bückeburg – ein stolzes Jubiläum, das für Tradition, Verlässlichkeit und Menschlichkeit steht. Es sind 150 Jahre gelebtes Ehrenamt, in denen unzählige Helferinnen und Helfer in den unterschiedlichsten Bereichen mit ihrem Einsatz das Gesicht unseres Ortsvereins geprägt haben. Wir blicken dankbar zurück auf eine bewegte Geschichte, auf Herausforderungen, die wir gemeinsam gemeistert haben, auf schwere Zeiten, die wir solidarisch überstanden haben, und auf viele schöne Momente, die unser Miteinander gestärkt und unsere Gemeinschaft wachsen lassen haben.

Unser herzlichster Dank gilt daher:

- **Den aktiven Mitgliedern** der Bereitschaft, dem Jugendrotkreuz, dem Sozialkreis und dem Vorstand, die mit großem Engagement das Herzstück unseres Vereins bilden.
- **Den Fördermitgliedern**, die uns seit vielen Jahren treu zur Seite stehen. Ihre finanzielle Unterstützung gibt uns die Möglichkeit, langfristig zu planen, Projekte umzusetzen und Hilfe dort zu leisten, wo sie dringend gebraucht wird.
- **Den Sponsoren**, die mit ihren Beiträgen, Sachspenden oder Leistungen unsere Arbeit auf vielfältige Weise unterstützen. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass wir moderne Ausrüstung anschaffen, Fahrzeuge unterhalten und wichtige Aktivitäten finanzieren können.
- **Den Unterstützern und Freunden des Vereins**, die uns bei Veranstaltungen, Aktionen oder auch im Hintergrund mit Rat, Tat und helfender Hand zur Seite stehen. Ihr Einsatz – oft ganz still und unauffällig – ist ein bedeutender Teil unseres Erfolgs.

Ihr Vertrauen, ihre Hilfe und ihr Glaube an unsere Arbeit sind der Antrieb, mit dem wir auch in Zukunft unserer Aufgabe treu bleiben wollen: **Menschen in Not zu helfen – aus Liebe zum Menschen.**

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre im Sinne des Miteinanders, der Nächstenliebe und des Ehrenamts.

Herzlichen Dank!

Ihr

DRK-Ortsverein Bückeburg e.V.



150 Jahre
Ortsverein Bückeburg e.V.
1875 - 2025

Gemeinsam als Team wird der Blutspendetermin vorbereitet.



Osteraktion im Agaplesion Klinikum Schaumburg.



Grußworte zum Jubiläum



Glückwunschtat 150 Jahre DRK Ortsverein
Bückeburg e.V.

Zum 150-jährigen Bestehen des Deutschen Roten Kreuzes in Bückeburg gratuliere ich sehr herzlich. Die Helferinnen und Helfer setzen sich für andere ein und unterstützen sie in Notsituationen. Ich danke dem DRK Ortsverein Bückeburg e.V. für das Engagement und wünsche weiterhin viel Erfolg bei seiner wichtigen Arbeit.

Gerda Hasselfeldt

Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes



Herzlichen Glückwunsch zum 150-jährigen Jubiläum! Im Namen des DRK Landesverbandes Niedersachsen gratuliere ich dem DRK Ortsverein Bückeburg herzlich zu 150 Jahren gelebter Menschlichkeit, Engagement und Zusammenhalt. Ihr Einsatz für das Wohl der Menschen vor Ort ist ein beeindruckendes Zeichen von Solidarität und Nächstenliebe. Danke für Ihre unverzichtbare Arbeit – gestern, heute und in Zukunft! Herzliche Grüße Hans Hartmann Präsident des DRK-Landesverbandes Niedersachsen e.V.



Grußwort zum 150-jährigen Jubiläum des Deutschen Roten Kreuz Ortsverein Bückeburg e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit großer Freude und tiefem Respekt übermittle ich meine herzlichsten Glückwünsche zum 150-jährigen Bestehen des DRK Ortsverein Bückeburg. Dieses bemerkenswerte Jubiläum ist ein besonderer Moment, um innezuhalten und die unschätzbare Arbeit zu würdigen, die das DRK seit eineinhalb Jahrhunderten leistet. Dies ist in der Tat eine bemerkenswerte Ziffer, die man sich zuerst einmal auf der Zunge zergehen lassen muss - Einhundertfünfzig Jahre.

Vor 150 Jahren sah unsere Welt noch völlig anders aus. Das Deutsche Kaiserreich war gerade erst gegründet worden, Pferdekutschen prägten das Straßenbild, und die moderne Medizin steckte noch in den Kinderschuhen. Hier in Bückeburg erlebte das Fürstentum Schaumburg-Lippe unter Fürst Adolf Georg eine Zeit relativer Stabilität, nachdem es seine Selbständigkeit im neu gegründeten Deutschen Reich bewahren konnte. Die Eisenbahnstrecke von Hannover nach Minden hatte die Region erst wenige Jahrzehnte zuvor mit der weiteren Welt verbunden.

In den folgenden 150 Jahren erlebte die Menschheit zwei Weltkriege, zahlreiche regionale Konflikte, technologische Revolutionen vom Telefon bis zum Internet, die Mondlandung, das Aufkommen und den Fall politischer Systeme, und zuletzt globale Pandemien und Klimakrisen. Doch während sich die Welt um uns herum ständig wandelte, blieb das Rote Kreuz ein verlässlicher Leuchtturm der Menschlichkeit und Hoffnung – beständig in seinen Grundsätzen, aber stets anpassungsfähig in seinen Methoden.

Durch diese Beständigkeit hat das DRK bewiesen, dass Menschlichkeit, Unparteilichkeit und Neutralität zeitlose Werte sind. Von den Anfängen bis heute hat unsere Organisation unzähligen Menschen in Not beigestanden – sei es bei Katastrophen, Konflikten oder im täglichen Leben durch Gesundheits- und Sozialdienste - zuletzt in heroischem Ausmasse zum Ausbruch des Konfliktes in der Ukraine und der darauf unmittelbar folgenden Arbeit bei uns daheim, um Ukrainischen Flüchtlingen schnellstmöglich Unterkunft und Unterstützung bieten zu können.

Besonders beeindruckend ist das unermüdliche Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die mit ihrer Zeit und ihrem Einsatz das Fundament Ihrer Organisation bilden. Sie verkörpern den Geist der Solidarität, der unsere Gesellschaft stärkt und zusammenhält. Ich möchte ihnen von ganzen Herzen für ihre unermüdlichen, vorbildlichen Engagements bedanken.

Das DRK hat sich stets den Herausforderungen seiner Zeit gestellt und dabei bewiesen, dass Tradition, Neuerfindung und Stabilität ein gemeinsames Bild darstellen. Möge diese Fähigkeit zur Anpassung bei gleichzeitiger Wahrung der Grundprinzipien auch in Zukunft Ihr Wirken prägen.

Ich wünsche uns damit für die kommenden Jahre weiterhin viel Kraft und Erfolg bei dieser unverzichtbaren Arbeit und freue mich auf eine Fortsetzung des gemeinsamen Weges.

Mit den besten Grüßen,
Donatus Erbprinz zu Schaumburg-Lippe



Ein Gruß von unserem Bürgermeister
Axel Wohlgemuth

„Ich danke dem Ortsverein Bückeburg des DRK für
150 Jahre ehrenamtlichen Dienst am Mitmenschen!
Schön, dass es euch gibt!“



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des DRK Ortsvereins Bückeburg,
150 Jahre gelebte Menschlichkeit, Engagement und
ehrenamtliche Stärke – zu diesem außergewöhnlichen
Jubiläum gratuliere ich Ihnen im Namen des gesamten
DRK-Rettungsdienstes herzlich!

Diese beeindruckende Zahl steht nicht nur für
eine lange Geschichte, sondern vor allem für den
unermüdlichen Einsatz vieler Generationen im Dienste
der Gemeinschaft. Ihr Ortsverein hat in all den Jahren
unzählige Spuren hinterlassen – in Notlagen, bei
Veranstaltungen, in der Ausbildung und im ganz
normalen Alltag, wenn Hilfe gebraucht wurde. Dafür
gebührt Ihnen unser aufrichtiger Dank und große
Anerkennung!

Ganz besonders haben wir uns über die liebevoll
gestalteten Jubiläumstassen gefreut, die bei uns im
Team bereits für Gesprächsstoff (und Kaffee!) sorgen.
Eine schöne Geste, die nicht nur den praktischen
Nutzen trifft, sondern auch zeigt, wie viel Herzblut bei
Ihnen im Ortsverein steckt. Vielen Dank dafür!
Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg,
Zusammenhalt und Freude an Ihrer wichtigen Arbeit –
und natürlich ein gelungenes Jubiläumsjahr mit vielen
schönen Momenten.

Mit kollegialen Grüßen

Bernd Gerberding
Geschäftsführer

Vorsitzender
Landesausschuss Rettungsdienst (LARD)
Niedersachsen



Ein Grußwort von Birgit Müller, Gebietsreferentin beim
DRK Blutspendedienst NSTOB

Ich gratuliere dem DRK Ortsverein Bückeburg zum
150 jährigen Jubiläum. Vielen Dank für die tolle
Unterstützung bei den Blutspenden.



Im Namen der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-
Lippe gratuliere ich herzlich zum 150-jährigen
Bestehen des DRK Ortsvereins Bückeburg. 150 Jahre
sind ein beeindruckendes Jubiläum. Damit hat die
Vision von Henry Dunant auch im Schaumburger Land
sehr schnell Fuß gefasst.

Ihr unermüdlicher Einsatz für Mitmenschlichkeit,
Hilfe in Not und gelebte Nächstenliebe ist ein starkes
Zeichen gemeinsamer Werte in unserer Gesellschaft.
Sie handeln dort, wo andere Hilfe brauchen –
verlässlich und oft auch im Verborgenen. Dafür danken
wir allen aktiven Helferinnen und Helfern, aber auch
allen Fördermitgliedern, ohne die die Arbeit ebenfalls
nicht möglich wäre, von ganzem Herzen. Wenn ich
die Jubiläumstasse benutze, werde ich an Sie und Ihr
heilvolles Wirken denken.

Möge Ihr Wirken auch in Zukunft unter Gottes Segen
stehen.

Ihr
Oliver Schuegraf
Landesbischof

150

Ortsverein Bückeburg e.V.
1875 - 2025



„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“, so treffend hat Johann von Goethe zum Ausdruck gebracht, was die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes kennzeichnet.

Der Ortsverein Bückeburg e.V. füllt diese Worte seit 150 Jahren mit Leben.

Die Sparkasse Schaumburg gratuliert dem DRK Ortsverein Bückeburg ganz herzlich zu diesem runden „Geburtstag“.

Diese Gelegenheit nehmen wir gerne zum Anlass, danke zu sagen für die hervorragende Zusammenarbeit und für die unkomplizierte Unterstützung bei diversen Sparkassenveranstaltungen“.

Es ist großartig, dass es auch heute noch Menschen gibt, die ihr ehrenamtliches Engagement in den Dienst des Nächsten stellen. Sie sind daher nicht nur Vorbild für Ihre Mitmenschen, sondern auch ein wichtiger Baustein in unserer Gesellschaft.

Gerne unterstreichen wir unsere Verbundenheit zum Ortsverein Bückeburg und dem Deutschen Roten Kreuz.

In diesem Sinne wünschen wir dem DRK Ortsverein Bückeburg e.V. viel Erfolg, ausreichend Nachwuchs, weiterhin aktive Mitglieder und Förderer und damit eine gute Zukunft.

Stefan Nottmeier & Oliver Schiller
Vorstände Sparkasse Schaumburg



Glückwunsch zu 150 Jahre DRK Ortsverein Bückeburg

150 Jahre sind ein großartiges Jubiläum, auf das man zu Recht stolz sein kann. Wir als Volksbank in Schaumburg und Nienburg möchten uns daher aus ganzem Herzen beim Deutschen Roten Kreuz Ortsverein Bückeburg für sein Engagement bedanken. Danke, dass Ihr seit 1875 für die Menschen in und um Bückeburg da seid und ihnen mit Hilfsangeboten zur Seite steht! Es sind gemeinnützige Organisationen und Verbände wie unser DRK, die einen unverzichtbaren Beitrag zur Gesellschaft leisten und die aus der Arbeit mit Jugendlichen, Senioren, Erkrankten, aber auch Geflüchteten nicht mehr wegzudenken sind.

Markus Strahler
Mitglied des Vorstands der Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG



Ein Grußwort von Dirk Rabeneck, Geschäftsführer der Stadtwerke Schaumburg- Lippe

„Liebes Team des DRK Ortsvereins Bückeburg, herzlichen Glückwunsch zu 150 Jahren großartiger Arbeit! Was ihr tags und nachts für uns alle leistet, ist einfach unbezahlbar. Ein riesiges Dankeschön an alle Ehrenamtlichen für euren Einsatz und eure Leidenschaft. Weiter so – wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre!“



Ein Gruß von Michael Baumgärtner, Vorsitzender der Bückeburger Tafel e.V.

150 Jahre DRK Ortsverein ... da kann die Tafel Bückeburg mit Ihren 25 Jahren nicht mithalten! Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und Danke für Euer Engagement für unser Bückeburg! Ihr leistet eine wichtige Arbeit und seid immer da, wenn man Euch braucht! Danke für Eure Unterstützung und macht weiter so! Alles Gute wünschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tafel Bückeburg!



Ein Gruß von der Geschäftsführerin des Kulturverein Bückeburg e.V., Johanna Harmening

Das Team des DRK ist bei unseren Veranstaltungen nicht mehr wegzudenken: Verlässlich, kompetent und freundlich – danke für die perfekte Zusammenarbeit!



Der DRK Ortsverein und der VfL gehören beide seit weit über 100 Jahren fest zu Bückeburg und den Menschen, die in unserer Stadt leben. Uns eint das gemeinsame Ziel, Räume zu schaffen, wo Menschen sich begegnen und das Miteinander pflegen. Gemeinsam engagieren wir uns für die Gesellschaft vor Ort, sei es in der Förderung von Kindern und Jugendlichen oder in Gemeinschaftsaktivitäten für unsere Mitglieder. Uns verbinden viele gemeinsame Unternehmungen wie Blutspendetermine oder eine Impfkaktion, die in den Räumen unseres Vereinsheims stattfinden ebenso, wie die Unterstützung, die der VfL vom DRK Ortsverein erfahren durfte, sei es bei einer vom Verein initiierten Typisierungsaktion oder anderen vom VfL organisierten Veranstaltungen. Gemeinsam konnten wir viel für die Menschen hier vor Ort tun und damit einen wesentlichen Beitrag für das gesellschaftliche Leben der Menschen in Bückeburg leisten. Der VfL Bückeburg gratuliert herzlich zum runden Jubiläum und wünscht dem DRK-Ortsverein weiterhin eine solch glückliche Hand bei seinem Engagement für die Menschen hier vor Ort.

Martin Brandt, Präsident VfL Bückeburg e.V.



Bürgerbataillon

Das Bürgerbataillon gratuliert dem DRK-Ortsverein zum 150-jährigem Jubiläum. Damit steht der Ortsverein seit anderthalb Jahrhunderten für Hilfsbereitschaft und Nähe zu den Menschen. Seit jeher ist das DRK ein verlässlicher und verbindlicher Partner des Bürgerbataillons; sei es beim Großen Zapfenstreich, beim Festakt oder beim Festumzug im Rahmen des Bürgerschießens. Als wichtiger Teil der Blaulichtorganisationen hier vor Ort steht der DRK-Ortsverein für Solidarität und Gemeinschaft. Diese Werte verbinden unsere beiden Organisationen in dem Bestreben, Menschen zu verbinden, das Gemeinwohl zu fördern, solidarisch Unterstützung zu leisten und damit etwas für das friedliche und freundschaftliche Miteinander der Menschen hier in Bückeburg zu tun. Der DRK-Ortsverein ist aufgrund seiner vielfältigen Unterstützungsleistungen und seiner Präsenz bei den wichtigen Veranstaltungen aus dem gesellschaftlichen Leben Bückeburgs nicht mehr wegzudenken. Wir wünschen auch für die Zukunft alles Gute und sind dankbar für die Unterstützung, die wir bei unseren Veranstaltungen erfahren durften.

Martin Brandt, Stadtmajor



Ein Gruß vom Nikolaus Andreas Paul Schöninger

Auch der Nikolaus wünscht dem Deutschen Roten Kreuz zum 150zigsten Jubiläum alles Gute und Danke für die vielen Überraschungen für unsere Jüngsten in der Stadt Bückeburg am Nikolaustag.



150 Jahre DRK Ortsverein - dagegen wirkt unser Lions Club Schaumburg mit seinen 50 Jahren fast wie ein Küken!

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!!!

Wir danken euch für euer Engagement bei Einsätzen und Events in Bückeburg!

Eure Arbeit ist wichtig und die Bückeburger können immer auf euch zählen.

Weiter so! Und auf die nächsten 50 Jahre!

Alles Gute wünscht der Lions Club Schaumburg

I.V. Jens Werhahn

150 Jahre DRK in Bückeburg

Unsere Wünsche für viele weitere Jahre sind:
erfolgreiches Arbeiten für und mit Jedermann,
Hilfe in Not, Aufgeschlossenheit und Teamgeist!



Der Verfasser dieser Zeilen blickt neben der Mitgliedschaft auf etliche Jahre ganz unterschiedlicher persönlicher Kontakte zum DRK zurück. Im gleichen Haus mit der Geschäftsstelle und dem Teil der Kreisbereitschaft des DRK, der in Bückeburg in der Scheier Straße 8 beheimatet ist, befindet sich – rechnen wir die Aufbauzeit des Museums mit dazu – seit 2013 unser Museum der Hilfsorganisationen, getragen vom Verein zur Erhaltung historischer Feuerwehrfahrzeuge.

Unser Verein suchte 2013 eine Bleibe, das DRK Bückeburg ebenfalls. Jahrelang bestehende Kontakte – schließlich kennt man sich untereinander in der „Szene“ der ehrenamtlichen Helfer – führten dazu, dass wir uns zusammentaten, die Örtlichkeit gemeinsam anmieteten und in der ehemaligen Zivilschutzunterkunft der 1960er-Jahre eine Hausgemeinschaft wurden. Dabei hat sich das DRK sofort beim Aufbau des Museums unter unserem Motto „5 Hilfsorganisationen unter 1 Dach“ für diese neue Einrichtung interessiert und mitgewirkt. Nun sind alle fünf in Bückeburg aktiven Hilfs- und Rettungsorganisationen hier mit ihrer Historie vertreten.

Der 150-jährige Jubilar hat dazu beigetragen, hier eine Einrichtung zu schaffen, die anderenorts so nicht zu finden ist. Diese Besonderheit führte dazu, dass das Land Niedersachsen aufmerksam wurde und das Museum zu einer „kleinen, im nicht öffentlichen Eigentum befindlichen kulturellen Einrichtung“ erklärte. Auf Beschluss des Niedersächsischen Landtages wird das Museum von der Landesregierung gefördert. Als ordentliches Mitglied der Schaumburger Landschaft wird diese Förderung dort koordiniert. Das Museum hat auch den Sinn, für die verschiedenen Organisationen eine gemeinsame Anlaufstelle zu sein.

So ist ein bunter Einblick in die regionale Geschichte der größten und ältesten Bürgerinitiativen – der Feuerwehren, des DRK, des ASB, der DLRG und des Technischen Hilfswerks – zu sehen. Das THW und die DRK-Bereitschaft waren über rund zwei Jahrzehnte bereits gemeinsam in den Räumlichkeiten der Scheier Straße untergebracht, damals unter der Überschrift „Zivilschutz-Sanitätszug (DRK)“ und „Zivilschutz-Bergungszug (THW)“. Mancher Bückeburger, so auch der Verfasser dieser Zeilen, oder etliche in Ortsteilen beheimatete Kameraden, haben hier ihre Dienstpflicht nach § 8.2 des Wehrpflichtgesetzes anstelle der Bundeswehr abgeleistet. Später war die DLRG mehrere Jahre hier zu Hause. Manche Gesichter aus dieser Zeit begegnen uns bis heute in der DRK-Bereitschaft, beim THW, der DLRG und in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehren. Die Zeit, die hier mit Ausbildung und Kameradschaftspflege verbracht wurde, überzeugte viele zum Bleiben.

Insgesamt stellen sich durch erhebliche Umstrukturierungen die Zivilschutzeinheiten der Jahre vor 1982 heute völlig anders dar. Es gibt sie noch, manche wurden neu aufgebaut. Die Anforderungen sind gewachsen und die Ausstattungsnormen haben sich stark verändert. Leider sind durch die jüngsten Entwicklungen des Weltgeschehens die Notwendigkeiten zur Vorhaltung solcher Einheiten wieder hochaktuell geworden. Auch die Folgen des Klimawandels haben gezeigt, wie wertvoll diese inzwischen vollständig freiwillig und ehrenamtlich getragenen Einheiten sind. Nicht zuletzt sind sie bei den verschiedensten Veranstaltungen als helfende Hände stets gern gesehen.

Dem DRK Bückeburg ein herzliches „Gut Wehr“, „Glück auf“ und stets eine gesunde und erfolgreiche Rückkehr von jedem Einsatz.

Karl-Heinz Driftmann

Vorsitzender

Verein zur Erhaltung historischer Feuerwehrfahrzeuge Bückeburg e. V.

Gegründet 1996



Die neuen Helfer der PSNV-Staffel des ASB Leine-Weser gratulieren dem DRK Bückeburg zu ihrem großen Jubiläum. Ehrenamt verbindet - bereits am ersten Ausbildungswochenende!



Ein Verein mit Tradition
von nun 150 Jahren schon
darf sich gerne feiern lassen
und wir wollen nicht verpassen
Glückwünsche ihm auch zu schreiben
möge er erfolgreich bleiben

Die DLRG Bückeburg wünscht dem DRK Bückeburg
alles Gute zum Jubiläum!



Lieber Mitglieder und Freunde des Deutschen Roten Kreuzes Bückeburg,
im Namen der Polizei Bückeburg möchte ich Ihnen zum 150-jährigen Bestehen des DRK Ortsvereins Bückeburg herzlich gratulieren.
Seit bemerkenswerten eineinhalb Jahrhunderten steht Ihr Verein für gelebte Menschlichkeit, ehrenamtliches Engagement und schnelle Hilfe in der Not.
Ob bei Sanitätsdiensten, in der Jugendarbeit oder im Katastrophenschutz – Ihre Einsatzbereitschaft und Ihr Können verdienen höchsten Respekt.
Für diese unermüdliche Arbeit danken wir Ihnen von Herzen. Ihr Einsatz ist ein starkes Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.
Wir wünschen dem DRK Ortsverein Bückeburg weiterhin viel Kraft, Engagement und Erfolg für die kommenden Jahre.



Lieber DRK Ortsverein Bückeburg,

150 Jahre – eine wahrlich beeindruckende Zeitspanne, die von unermüdlichem Engagement und tief verwurzelter Hilfsbereitschaft zeugt! Als der DRK Ortsverein Bückeburg im Jahre 1875 gegründet wurde, war die Welt tatsächlich eine ganz andere. Es war eine Ära des Umbruchs, der bahnbrechenden Erfindungen und gesellschaftlichen Veränderungen. Doch inmitten all dieser Entwicklungen blieb eines konstant: der selbstlose Einsatz für das Wohl der Mitmenschen.

Die Zeiten mögen sich ändern, die Herausforderungen und die Art der Hilfersuchen mögen sich wandeln, doch das gemeinsame, ehrenvolle Ziel des DRK und uns als Feuerwehr bleibt unverrückbar.

Wir sind vereint in dem Bestreben, die Bürgerinnen und Bürger unserer geliebten Stadt zu schützen und ihnen in den dunkelsten Stunden der Not beizustehen. Ob es sich um Großschadensereignisse handelt, um technische Hilfeleistungen oder die Absicherung von Veranstaltungen – die Mission ist immer dieselbe: Leben retten, Leid lindern, Sicherheit gewährleisten.

Diese enge Verbundenheit zeigt sich immer wieder in der praktischen Zusammenarbeit der Bückeburger Hilfsorganisationen. Sei es bei den unerlässlichen Brandsicherheitswachen und Sanitätsdiensten, die Großveranstaltungen wie die Landpartie oder den Weihnachtszauber erst ermöglichen, oder bei zahlreichen anderen Anlässen und Einsätzen im gesamten Stadtgebiet. Wir wissen, dass wir uns stets aufeinander verlassen können – ein unbezahlbarer Vorteil, der unsere Leistungsfähigkeit immens stärkt. Eure Unterstützung ist für uns von unschätzbarem Wert, so wie ihr auch auf unsere Hilfe zählen könnt. Das ist die Stärke unserer Gemeinschaft, die uns zu einem zuverlässigen Netzwerk für die Sicherheit Bückeburgs macht.

Wir sind stolz darauf, Schulter an Schulter mit euch zu stehen und Teil dieser großartigen Geschichte zu sein. Mögen noch viele weitere Jahre des gemeinsamen Wirkens folgen!

Mit den herzlichsten Glückwünschen zum Jubiläum!

Eure Feuerwehr Bückeburg-Stadt



Liebes Team des DRK Bückeburg,

zu Ihrem beeindruckenden 150-jährigen Jubiläum gratuliere ich von ganzem Herzen – im Namen von United Charity und auch persönlich. Seit eineinhalb Jahrhunderten stehen Sie für gelebte Menschlichkeit, Solidarität und Hilfe in Not – Werte, die heute wichtiger sind denn je. Sie sind ein leuchtendes Beispiel dafür, was ehrenamtliches Engagement und Gemeinschaftssinn bewirken können und es erfüllt uns mit großer Freude und Stolz, dass wir als United Charity Ihre wertvolle Arbeit durch unsere Auktionserlöse unterstützen dürfen.

Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen weiterhin viel Energie, Inspiration und Unterstützung für Ihre wichtigen Aufgaben und danke Ihnen von Herzen für Ihr Engagement und Ihre langjährige Hingabe zum Wohl der Gemeinschaft.

Mit herzlichen Grüßen

Dagmar Kögel

Schirmherrin von United Charity



Ein Grußwort von Dennis Roloff

„Was der DRK Ortsverein Bückeburg e. V. seit 150 Jahren an humanitärer Unterstützung in zahlreichen Lebenslagen leistet, ist ein großes gesellschaftliches Vorbild für uns Alle. Das verdient den größten Respekt sowie die höchste Anerkennung. Wir können nur ‚Danke‘ sagen für so viel Einsatz, Leidenschaft und Herzblut im Ehrenamt – gerade in der heutigen Zeit“



Herzlichen Glückwunsch an das Deutsche Rote Kreuz Bückeburg zum 150-jährigen Jubiläum! Eine beeindruckende Zeitspanne, in der unzählige Menschen in Bückeburg und der Umgebung ehrenamtlich geholfen haben. Solche Engagements sind von enormer Bedeutung für eine Gesellschaft und machen diese Zahl zu etwas ganz Besonderem. Im Namen des gesamten Teams der Hering Werbeagentur GmbH wünschen wir weiterhin viel Freude beim Helfen und eine ebenso starke Zukunft!

#onelove

Liebe Grüße, Torben Noetzel

Hering Werbeagentur GmbH | LIGA-M

Aktionen über das ganze Jahr

Der DRK Ortsverein Bückeburg wird am 18.05.2025 150 Jahre alt. Anstatt eines großen Festkommers werden stattdessen Aktionen über das ganze Jahr verteilt organisiert, so der Vorsitzende Sven Lampe. Wir wollen mit solchen Aktionen den Menschen hier in Bückeburg eine Freude bereiten. So fand nun die erste Aktion im Seniorenheim Herminenhof in Bückeburg statt. Unter der Leitung des Vorstandsmitglieds Ellen Heller haben die Mitglieder des Vereins den Senioren einen schönen Nachmittag organisiert. Es wurden alle Bewohnerinnen und Bewohner nebst Mitarbeiter zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Mit dabei war der Musiker Giovanni Passarotto alias RioGio der für die musikalische Begleitung verantwortlich gewesen ist. Die Bewohnerinnen und Bewohner hatten ihren Spaß und es wurde mitgesungen und natürlich auch das Tanzbein geschwungen. Die Leiterin für soziale Betreuung, Frau Wesselmann vom Herminenhof war begeistert und zugleich sehr dankbar über diese tolle Aktion. Auch Ellen Heller und die Mitglieder des DRK waren sehr zufrieden in so viele strahlende Augen zu blicken und haben sich ebenfalls sehr darüber gefreut.

DRK Ortsverein Bückeburg startet Jubiläumsjahr mit Herzensaktion im Herminenhof

Bückeburg – Der DRK Ortsverein Bückeburg feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums hat sich der Verein gegen einen großen Festakt entschieden und stattdessen ein ganzes Jahr voller Aktionen geplant, die den Menschen in Bückeburg zugutekommen sollen. „Wir wollen mit solchen Aktionen den Menschen hier vor Ort eine Freude bereiten“, erklärt der Vorsitzende Sven Lampe. Den Auftakt machte nun ein besonderer Nachmittag im Seniorenheim Herminenhof. Unter der Leitung von Vorstandsmitglied Ellen Heller gestalteten die Mitglieder des DRK einen fröhlichen Nachmittag für die Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden des Hauses. Bei Kaffee und Kuchen kam schnell gute Stimmung auf, nicht zuletzt dank der musikalischen Begleitung durch den Musiker Giovanni Passarotto, bekannt als RioGio. Es wurde mitgesungen, geschunkelt und auch das Tanzbein geschwungen. Die Leiterin der sozialen Betreuung im Herminenhof, Frau Wesselmann, zeigte sich begeistert: „Eine wirklich schöne Aktion, die allen hier große Freude bereitet hat.“ Auch Ellen Heller und das gesamte Team des DRK freuten sich über die gelungene Veranstaltung: „In so viele strahlende Gesichter zu blicken, war das schönste Dankeschön“, so Heller. Weitere Aktionen im Jubiläumsjahr sind bereits in Planung. Der DRK Ortsverein bleibt seinem Leitgedanken treu: Hilfe und Gemeinschaft für Bückeburg – seit 150 Jahren.



„Der DRK-Ortsverein Bückeburg gibt einen aus“ – Kaffee-Aktion begeistert Bürgerinnen und Bürger

Bückeburg. Der DRK Ortsverein Bückeburg e.V. feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: Seit 150 Jahren engagieren sich die Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler für die Menschen in der Region. Statt eines großen Festkommers hat sich der Vorstand entschieden, den runden Geburtstag mit einer ganzen Reihe von Aktionen über das Jahr verteilt zu begehen – stets mit dem Ziel, den direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu suchen und die Arbeit des Vereins erlebbar zu machen.

Am vergangenen Freitag fand nun eine weitere dieser Jubiläumsaktionen statt. Unter dem Motto „Der DRK Ortsverein Bückeburg gibt einen aus“ hatten die Mitglieder des Vereins zu kostenlosem Kaffee und guten Gesprächen eingeladen. Auf dem Vorplatz der Sparkasse Schaumburg in Bückeburg entstand ein gemütlicher Treffpunkt, der von zahlreichen Passantinnen und Passanten gerne genutzt wurde.

„Wir wollten einfach einmal Danke sagen – für die Unterstützung, die wir in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder aus der Bevölkerung erfahren haben, und für das Vertrauen, das man in unsere Arbeit setzt“, erklärte der Vorsitzende des DRK Ortsvereins, Sven Lampe. Viele der Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich bei einer Tasse Kaffee über die vielfältigen Aufgaben und Angebote des Vereins zu informieren.

Neben interessierten Fragen gab es auch viel Lob für das ehrenamtliche Engagement der Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler. „Es ist schön zu sehen, dass so viele Menschen unsere Arbeit wertschätzen und das Gespräch mit uns suchen“, freute sich Lampe. „Das motiviert uns, weiterhin mit Herzblut für die Menschen in Bückeburg da zu sein.“

Die Aktion war bereits im Vorfeld über die sozialen Netzwerke angekündigt worden und stieß auf große Resonanz. „Ich finde es toll, dass das DRK so nahbar ist und den Kontakt zu den Menschen sucht“, sagte eine Besucherin. „Solche kleinen Aktionen sind wichtig, um miteinander ins Gespräch zu kommen.“

Der DRK Ortsverein kündigte an, dass die nächste Aktion im Rahmen des Jubiläumsjahres bereits in Planung sei. „Wir möchten die Bückeburgerinnen und Bückeburger auch weiterhin überraschen und einladen, mit uns in Kontakt zu bleiben“, so der Vorstand. Details dazu werden rechtzeitig über die sozialen Medien bekannt gegeben.



Einfach Menschen eine Freude machen!

Unser Vorsitzender Sven Lampe war zu Gast bei der BePa-Tagespflege Bückeburg des DRK Kreisverbandes. Anlässlich unseres 150-jährigen Jubiläum haben wir Pflegedienstleitung Christine Rödenbeck und ihr Team, sowie die Patienten und Gäste zu Kaffee und Kuchen eingeladen.



Wir freuen uns noch auf viele weitere Aktionen! **Euer DRK Ortsverein Bückeburg e.V.**



www.drk-bueckeburg.de

Video: DRK Ortsverein Bückeburg e.V. 150 Jahre.

DRK Ortsverein Bückeburg e.V.
Scheier Str. 8 | 31675 Bückeburg

Tel.: (05722) 6411
E-Mail: office@drk-bueckeburg.de

 Facebook
 Instagram